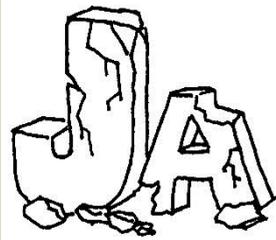


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 21, 28 – 32

„Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ja, Herr!, ging aber nicht. Da wandte er sich an den zweiten Sohn und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging doch. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt?“

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28; 2.: Philipper 2,1-11

So 28.09.14 – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde
10.00 – Heilige Messe – Für + P. Franz Dreschers OMI
16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8
Mo 29.09.14: 8.15 – Heilige Messe – Für + Michala Tracewski
Di 30.09.14: **17.30 - *Rosenkranz*** – Hl. Messe – Für + Rosa Wurzenberger
Mi 1.10.14: 8.15 – Heilige Messe
Do 2.10.14: **17.30 - *Rosenkranz*** 18.00 – Heilige Messe

+ + + 19.30 – Eucharistische Anbetung + + +

- Fr 3.10.14: 8.15 – Heilige Messe
Sa 4.10.14: **17.30 - *Rosenkranz ***
18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

So 5.10.14 – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde
10.00 – Festmesse mit KR Prälat Karl Rühringer

Erntedankfest – Agape

♪ ♪ ♪ *Es singt Chor der Schlosskapelle Schönbrunn* ♪ ♪ ♪
Herzliche Einladung!



- ⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.00
⇒ Kantorenkurs – Mi 19.15 – 21.00, Pfarrheim
⇒ Seniorenclub – Do 14.00 ... Herzliche Einladung!
⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00
⇒ Priesternotrufdienst – Samstag – 24 Stunden
⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00
⇒ Beichtgelegenheit Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30; 9.30 – 10.00

Ausgelegt! Matthäus 21, 28 – 32

Soll dieses Evangelium vielleicht ein Plädoyer für die Wankelmütigkeit sein? Was ist das für eine Geschichte, in der dann das genaue Gegenteil kommt? Selbstverständlich ist Verlässlichkeit ein Wert im menschlichen Zusammenleben, und an anderer Stelle heißt es ja auch in der Bibel: „Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein.“ – Was nun also?

Beim genaueren Hinschauen finde ich dieses heutige Schriftwort sehr tröstlich. Es ist nun wahrlich nicht die größte, angestrebteste Tugend, aber die Wirklichkeit (auch unsere ganz persönliche) sagt uns, dass wir Menschen doch manchmal tatsächlich wankelmütig und unentschlossen, zögerlich und sogar widersprüchlich sind. Gott selber ist auch dann noch großzügig, wenn wir es uns doch einmal anders überlegen und uns doch noch einmal auf den Weg machen. Es ist Gottes Wille, heißt es im Text. Vielleicht mag er uns dann ganz besonders, wenn wir aus unseren fertigen Urteilen und Meinungen aussteigen und uns auf Neues, Unbequemes einlassen. Dann wäre dieses Evangelium tatsächlich ein Plädoyer. Nämlich für die Bereitschaft und den Mut, noch einmal neu und anders anzusetzen. Und dabei den Willen Gottes zu suchen.

Christine Rod MC



Der Weg in den Weinberg des Herrn ist nicht immer einfach, liegt nicht immer offen vor Augen. Da kann der scheinbar klare Weg an den Anfang zurückführen und die scheinbare Sackgasse

führt zum Ziel. Das muss uns nicht erschrecken. Denn – so schreibt es der heilige Augustinus: „Denen, die Gott lieben, verwandelt er alles in Gutes, auch ihre Irrwege und Fehler lässt Gott ihnen zum Guten werden.“